

5. Antrag: Quartiersentwicklung Alte Bündler Str.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass der Einzelhandel nicht mehr der Grund ist, warum Menschen in die „City“ kommen. Wenn sich schon Karstadt in Bielefeld nicht mehr halten kann, müssen wir auch für Löhne daraus Schlussfolgerungen ziehen. Selbst die Mönckebergstraße in Hamburg, eine der besten Einkaufslagen in Europa ist abends tot.

Die Städte bestanden Jahrhunderte lang aus Marktplätzen, Wohnungen und Handwerk. Dann kamen der großflächige Einzelhandel und die autogerechte Stadt, die die Bewohner aus dem weiteren Umfeld in die Städte zogen. Die zunehmende Bedeutung des Online-Handels führt jedoch dazu, dass der stationäre Einzelhandel allein nicht mehr zur Frequentierung der Innenstädte ausreicht, insofern muss ihre Nutzungsstruktur neu gedacht werden.

In der Stadt Löhne zeigt die lange Suche nach einem Investor für die sog. Investorenwiese die Schwierigkeit, überhaupt noch Interessenten für den stationären Handel zu gewinnen.

Daher ist zu erwägen, die bisherige Zielsetzung für Nutzungen in der Innenstadt zu überdenken. Die Fokussierung allein auf Handel und Dienstleistungen ist möglicherweise nicht mehr Allheilmittel, um die Innenstadt mit Leben zu füllen. Stattdessen soll ein Umdenken in der Form erfolgen, dass auch dem Wohnen ein angemessener Stellenwert in der Innenstadt eingeräumt wird.

Mit einer Stärkung der Wohnfunktion in zentraler Lage wird eine funktionale Mischung gefördert, eine „Stadt der kurzen Wege“ ermöglicht und die Grundfrequenz im Zentrum erhöht. Einer Verödung der Innenstadt in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden wird entgegengewirkt. Wohnen in den Innenstädten wird in Zukunft auch einen wichtigen Beitrag für die Wohnraumversorgung darstellen.

Zentrale Standorte mit einem breiten Infrastrukturangebot, mit attraktiver Aufenthaltsqualität und Kindern, die dort spielen können, sind gefragt; hier hat die Löhner Innenstadt einiges zu bieten:

- Grün- und Freiraumflächen: Werreauen
- Kultur- und Begegnungsstätten; Werretalhalle, Bahnhof
- Bildungseinrichtungen: VHS, neue Bücherei, Jugendzentrum, JKS
- Versorgungseinrichtungen: Lidl, Rossmann, (projektiert: Woolworth)
- Perspektivisch: ärztliche Versorgung: Investorenwiese

Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, auf der Nordseite der Alte Bündler Straße im Abschnitt von dem ehemaligen Jugendamtsgebäude im Westen bis zur Lübbecke Straße im Osten Wohnnutzungen auch in den Erdgeschossenebenen zu ermöglichen und bei der Entwicklung der sich hier

ergebenden Projekte (Neubebauung im Bereich des ehem. Jugendamtsgebäudes vor der Werretalhalle, Neuplanung des Standortes der heutigen Stadtbücherei nach deren Umzug in das Bahnhofsgebäude; Nachnutzung des ehem. Textilfachgeschäftes Strunk) die Zielsetzung "Schaffung von Wohnraum in der Innenstadt" optional zu verfolgen. Bei allen Überlegungen muss es auch um die Frage gehen, wie viel Auto ist eigentlich nötig. Der Bahnhof und Busbahnhof sind gleich um die Ecke.